

27. Juli '94



Sein Weg geht ins Bistum Münster: Pastor Bruno Bakenecker (links), hier mit Erzbischof Degenhardt (Mitte) und Dechant Wiese.

Foto: toby

## Pastor Bruno Bakenecker geht ins Bistum Münster

**(toby) Abschied von den beiden Gemeinden St. Johannes Serkenrode und St. Georg Schliprüthen nahm nun Pastor Bruno Bakenecker. Sein Weg führt ihn in das Bistum Münster.**

Sieben Jahre lang war der 62jährige Seelsorger im Sauerland tätig. Auf eigenen Wunsch hatte er Erzbischof Johannes Joachim Degenhardt um die Entbindung von seinen Aufgaben in den beiden Gemeinden gebeten. Als Pastor wird Bakenecker künftig in der St.-Laurentius-Gemeinde Westkirchen (Warendorf) tätig sein.

In seiner letzten Heiligen Messe, die der Pastor in Serkenrode feierte, erklang aus dem Gotteslob das

Lied unter der Nummer 473: „Im Frieden dein, o Herre mein, laß ziehn mich meine Straßen“.

Bakenecker war auch als Dekanatspräses der Katholischen Frauengemeinschaft bekannt. Obwohl es manchmal zu Meinungsverschiedenheiten zwischen ihm und der Gemeinde kam, erklärte der Abschied Nehmende: „Es waren Jahre, in denen ich sehr viele Erfahrungen machen durfte. Ich habe viele Menschen hier gefunden, die mir lieb und Freunde geworden sind, weil sie mich in Ehrlichkeit angenommen haben wie ich bin, mit meinen Fehlern und meinen guten Seiten. Mit nochmaligem Dank für alles Vertrauen und

Wohlwollen, auch im Namen meiner Haushälterin Anne Lanfermann, wünschen wir Gottes Segen für die Zukunft.“

Der neue Pastor heißt Horst Mittenentzwei und ist 61 Jahre alt. Offiziell wird Bakeneckers Nachfolger am Sonntag, 7. August, durch Dechant Claus Wiese aus Heggen in sein neues Amt eingeführt. Mittenentzwei war bisher in der Diaspora auf ehemaligem DDR-Gebiet tätig, das aber zum Erzbistum Paderborn gehört. Nach seinem Umzug aus dem Harz wird der neue Seelsorger im Pfarrhaus Serkenrode wohnen, während sein Vorgänger von Schliprüthen aus beide Gemeinden betreut hatte.

Donnerstag, 28. Juli 1994



Ihn zieht es fort aus Schliprüthen: Pastor Bruno Bakenecker.

## Pastor Bakenecker verabschiedet sich

„O Herre, laß ziehn mich meine Straßen“

**Serkenrode.** (WP) Pastor Bruno Bakenecker hat sich als Seelsorger der Pfarrgemeinden Serkenrode und Schliprüthen verabschiedet. Der 62jährige Pfarrer, der sieben Jahre lang im Sauerland tätig war, hat sich auf eigenen Wunsch von seinen Aufgaben entbinden lassen und wird künftig in der St.-Laurentius-Gemeinde Westkirchen (bei Warendorf) tätig sein. In der letzten Messe, die Pastor Bakenecker in Serkenrode feierte, erklang aus dem Gotteslob das Lied mit der Nummer 473: „Im Frieden dein, o Herre mein, laß ziehn mich meine Straßen.“

Bakenecker war auch als Dekanatspräses der katholischen Frauengemeinschaft tätig. Trotz einiger Meinungsverschiedenheiten mit der Gemeinde erklärte er zum Abschied: „Es waren Jahre, in denen ich sehr viele Erfahrungen machen durfte. Ich habe hier viele Menschen gefunden, die mir lieb und Freunde geworden sind, weil sie mich in Ehrlichkeit angenommen haben wie ich bin, mit meinen Fehlern und meinen guten Seiten. Mit nochmaligem Dank für alles Vertrauen und Wohlwollen, auch im Namen meiner Haushälterin Anne Lanfermann, wünschen wir Gottes Segen für die Zukunft.“

Der neue Pastor von Serkenrode und Schliprüthen heißt Horst Mittenentzwei und ist 61 Jahre alt. Offiziell wird er am Sonntag, 7. August, von Dechant Claus Wiese aus Heggen in sein neues Amt eingeführt.

Mittenentzwei war bisher in der ehemaligen DDR auf Diaspora-Gebiet tätig, das aber zum Erzbistum Pader-

born gehört. Nach seinem Umzug aus dem Harz wird der neue Seelsorger im Pfarrhaus von Serkenrode wohnen, während sein Vorgänger beide Gemeinden bekanntlich von Schliprüthen aus betreut hatte.

In der Zwischenzeit werden die Gläubigen von Pastor Thissen betreut, der zur Zeit wieder einmal Urlaub in Schliprüthen macht und sich deshalb bereit erklärt hat, für ein paar Wochen einzuspringen und auszuhelfen, bis der neue Pfarrer seine Aufgabe antreten kann.